

Anlage 1.2

Volkshochschule Fürth gGmbH**Gewinn- und Verlustrechnung von 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		911.731,61	843.351,81
2. sonstige betriebliche Erträge		1.017.672,88	1.069.942,18
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		25,07-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.098.701,04</u>	1.098.701,04	1.183.141,37
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	167.754,08		145.029,02
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>45.870,95</u>	213.625,03	39.470,98
- davon für Altersversorgung			
Euro 12.149,42			
(Euro 10.547,55)			
5. Abschreibungen			
a) auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		47.450,15	50.895,66
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		577.288,10	563.746,72
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>10.090,01</u>	<u>11.536,47</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>2.430,18</u>	<u>57.428,22-</u>
9. Jahresüberschuss		<u>2.430,18</u>	<u>57.428,22-</u>

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

I. Allgemeines

Die Volkshochschule Fürth gGmbH wurde im Kalenderjahr 2000 errichtet. Der Geschäftsbetrieb wurde erst im Geschäftsjahr 2001 aufgenommen. Bis einschließlich 2000 wurde die Volkshochschule Fürth in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt.

Im Rahmen der Abwicklung des Vereins wurde das Anlagevermögen über die Stadt Fürth auf die neu errichtete gGmbH übertragen.

II. Entwicklung der Gesamtleistung

Die Volkshochschule Fürth gGmbH konnte im vierten Geschäftsjahr Umsatzerlöse von ca. 912 T€ (Vorjahr 843 T€) erwirtschaften. Die sonstigen betrieblichen Erträge von ca. 1.017 T€ (Vorjahr 1.070 T€) setzen sich überwiegend aus Zuschüssen öffentlich-rechtlicher Körperschaften zusammen.

III. Investitionen

Die Investitionen im Anlagevermögen betrugen im Geschäftsjahr 9,8 T€. Diese wurden durch die Volkshochschule selbst getragen.

B. Lage der Gesellschaft

Ihrem Wesen als gemeinnützige Einrichtung folgend ist die Volkshochschule Fürth nicht auf erwerbswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet. Betätigungsfeld der Volkshochschule Fürth ist die Erwachsenenbildung. Damit dient sie dem Wohle der Allgemeinheit.

Trotz ihrer gemeinnützigen Ausrichtung war die Volkshochschule Fürth aufgrund kostenorientierter Verwaltung im Wirtschaftsjahr 2001 in der Lage, einen Jahresüberschuß von 88,7 T€ zu erzielen. Im Geschäftsjahr 2002 wurde dagegen ein Jahresfehlbetrag von 54,2 T€ erwirtschaftet. Dies liegt vor allem darin begründet, daß im Geschäftsjahr 2002 erstmalig eine Abgrenzung der Kursgebühren in Höhe von 75 T€ für das Wintersemester 2002/03 vorgenommen wurde.

Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Jahresfehlbetrag von 57,4 T€ erzielt. Auch in diesem Geschäftsjahr wurde eine Abgrenzung der Kursgebühren in Höhe von 66,0 T€ für das Wintersemester 2003/04 durchgeführt. Im aktuellen Geschäftsjahr 2004 wurde ein Jahresüberschuß von 2,5 T€ erzielt. In diesem Geschäftsjahr wurde eine Abgrenzung der Kursgebühren in Höhe von 76,9 T€ für das Wintersemester 2004/05 durchgeführt. Der Jahresüberschuß ist vor allem durch die Erschließung neuer Umsatzquellen bzw. durch eine konsequente Senkung der Gemeinkosten entstanden.

C. Risiken der künftigen Entwicklung

Nach einem deutlichen Rückgang der Teilnehmerzahlen in den letzten drei Jahren als Folge notwendiger Entgelterhöhungen und insbesondere vor dem Hintergrund einer allgemeinen "Konsum- und Kaufzurückhaltung" hat sich die Nachfrage inzwischen stabilisiert.

Die aufgrund der Veränderungen von Preisindices erfolgte Erhöhung der Betriebskosten des VHS-Gebäudes in Folge der im Mietvertrag festgelgten Wertsicherungsklausel wird durch eine Reduzierung weiterer Mietverhältnisse und Nutzungsentschädigungen aufgefangen werden können.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluß des Geschäftsjahres

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluß des Geschäftsjahres bekannt geworden.

E. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft in der Zukunft

Bei Beibehaltung der aktuellen Förderpraxis durch Zuschüsse öffentlich-rechtlicher Körperschaften ist auch in absehbarer Zukunft mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis zurechnen. Dazu trägt auch die angestrebte Neuordnung der Honorarordnung nach einem Stufenmodell und der Entgeltordnung mit eingeschränkten Ermäßigungsmöglichkeiten bei, ebenso die mit Inkrafttreten der Integrationsgesetzgebung erfolgende Teilfinanzierung der Kurse "Deutsch als Fremdsprache". Deren Ausweitung war im Haushaltsjahr 2003 hauptverantwortlich für das negative Betriebsergebnis.

Fürth, den 28.04.2005



Helmut Kestner

Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Pentenrieder, München

W 09105

Anlage 3

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Für den Jahresabschluß und den Lagebericht 2004 in der aus den Anlagen 1 und 2 ersichtlichen Fassung habe ich am 28.07.2005 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

„Ich habe den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Volkshochschule Fürth gGmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe den Jahresabschluß nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung geprüft. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Grundlage von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 28.07.2005

Dr. Pentenrieder
Wirtschaftsprüfer

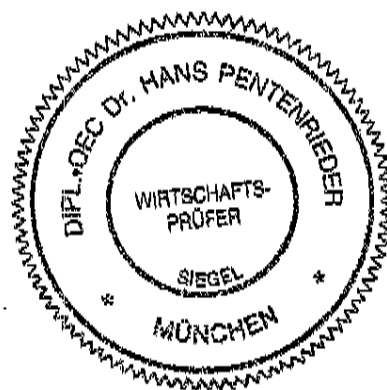
Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Pentenrieder, München

W 09105

7. Schlußbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht habe ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlußprüfungen (IDW PS 450) erstellt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung; auf § 328 HGB wird verwiesen.



München, 28.07.2005


Dr. Pentenrieder
Wirtschaftsprüfer

Anlage 4**vhs Fürth gGmbH****- Aufsichtsrat -****Bericht an den Stadtrat über die Tätigkeit des Aufsichtsrats der vhs im Berichtsjahr 2004**

Im Berichtsjahr 2004 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt 6 Sitzungen zusammen (2. Februar, 17. Mai, 12. Juli, 20. September, 25. Oktober und 15. November 2004).

Der Aufsichtsrat kam während des Berichtsjahres seinen nach § 9 der Satzung vorgegebenen Aufgaben (insbesondere im Hinblick auf die Überwachung und Bewertung der Geschäftsführung) in vollem Umfang nach.

Regelmäßig hat der Aufsichtsrat Fragen der wirtschaftlichen Lage der vhs behandelt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit einer Reihe von Fragen befasst, die mit dem Lehrbetrieb zusammenhängen, so beispielsweise mit der Durchführung des Qualitätsmanagements, mit dem Programm „Mama lernt Deutsch“, mit dem von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vhs gemeinsam erarbeiteten „Leitbild“ über die Ziele und das Selbstverständnis der vhs Fürth und mit dem Projekt „Lernende Region“. Bei letzterem bedauerte der Aufsichtsrat die Ankündigung der Stadt Erlangen, das Projekt aufkündigen zu wollen; durch ein Schreiben an den Oberbürgermeister von Erlangen wollte der Aufsichtsrat sich um eine Meinungsänderung der Stadt Erlangen bemühen.

Unterstützt hat der Aufsichtsrat eine Initiative der im Beirat vertretenen Dozent/innenvertretung gegen den Beschluss der Bayerischen Staatsregierung, die staatlichen Zuschüsse an die Volkshochschulen in Bayern zu kürzen.

Breiten Raum nahm die Diskussion über die Neuordnung der Honorar- und der Entgeltordnung ein. Bei letzterer wurden die Ermäßigungsregelungen auf Grund sozialer Tatbestände deutlich enger gefasst. Ebenso wurden bei der Honorarordnung für neue Dozent/innen die Honorarsätze gekürzt, so dass sie jetzt in der Regel unter den in Nürnberg gezahlten liegen. Auf diese Weise soll versucht werden, das negative Betriebsergebnis aus den Jahren 2002 und 2003 in den Folgejahren deutlich zu verbessern.

Von besonderer Bedeutung war 2004 der anstehende Wechsel in der Geschäftsführung der vhs Fürth, nachdem der bisherige langjährige und außerordentlich erfolgreiche Leiter der vhs, Herr Helmut Kestner, altersbedingt als Geschäftsführer ausscheiden musste. Dem Aufsichtsrat lagen nach der ordnungsgemäßen Ausschreibung insgesamt 9 Bewerbungen für die Nachfolge vor. Zwei Bewerber und eine Bewerberin stellten sich dem Aufsichtsrat in ausführlichen Gesprächen vor, von denen Herr David Cunningham, der bisherige Stellvertreter von Herrn Kestner, dem Stadtrat als der geeignetste vorgeschlagen wurde und vom Stadtrat schließlich auch gewählt wurde.

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2004 sowie für den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 wurde vom Aufsichtsrat der Auftrag erneut an Herrn Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Pentenrieder vergeben. Der Abschlussprüfer hat seinen Prüfbericht in der Aufsichtsratssitzung vom 21. Juli 2005 vorgelegt. Für Nachfragen stand Frau Diplom-Kaufmann Gunselmann zur Verfügung. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Ertragslage wird (unter Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses der Stadt Fürth) als ausreichend bezeichnet. Es sei sogar ein Jahresüberschuss von etwa € 2.000,- erwirtschaftet worden, nachdem im Vorjahr noch ein Jahresfehlbetrag von € 57.000,- ausgewiesen worden war. Die Geschäftsführung wird als ordnungsgemäß bezeichnet. Im Bestätigungsvermerk stellt der Abschlussprüfer fest, dass seine Prüfung zu keinen Einwendungen geführt habe.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2004 und den Lagebericht eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben; dem Bericht des Abschlussprüfers schließt er sich an.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss 2004 wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 21. Juli 2005 einstimmig gebilligt.

Er wird somit zur Feststellung empfohlen.

Fürth, 28. Oktober 2005



Prof. Dr. Günter Witzsch

Stadtrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats